



Dr. Martin Rosemann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Martin Rosemann MdB, Karlstraße 3, 72072 Tübingen

Universitätsstadt Tübingen
Herrn Boris Palmer
Oberbürgermeister
Am Markt 1
72070 Tübingen

Tübingen, 05.05.2018

Äußerungen zu Asylbewerbern

Dr. Martin Rosemann MdB
Karlstraße 3
72072 Tübingen
Telefon: +49 7071 4400438
Fax: +49 7071 4400449
martin.rosemann.wk@bundestag.de

Berliner Büro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72703
Fax: +49 30 227-76703
martin.rosemann@bundestag.de

Lieber Boris,

bei allen inhaltlichen Differenzen haben wir immer ein offenes Verhältnis gepflegt. Deswegen und weil ich im Jahr 2014 den Eindruck hatte, dass Du als Oberbürgermeister die von Deiner sozialdemokratischen Vorgängerin begonnene und von einer rot-grünen Zusammenarbeit getragene erfolgreiche Stadtpolitik in den Bereichen innovative Wirtschaftsförderung, Bildung und Kinderbetreuung, Wohnen und Infrastruktur fortgesetzt hast, habe ich mich wie viele Vertreterinnen und Vertreter der Tübinger SPD im Oktober 2014 für Deine Wiederwahl ausgesprochen und Dich im Wahlkampf offen unterstützt.

Das werde ich nicht noch einmal tun und ich werde auch meiner Partei empfehlen, für die Zukunft von einer solchen Unterstützung abzusehen.

Wie Du weißt, schätze ich eine klare Sprache. Das endet aber dort, wo andere herabgewürdigt und unter Generalverdacht gestellt werden. Und es endet erst recht, wenn aus äußerlichen Eigenschaften, dem Sozialverhalten oder dem Kleidungsstil einer Person auf



andere Eigenschaften geschlossen wird - ob mit Sicherheit oder mit hoher Wahrscheinlichkeit.

Die Chose um den „Radel-Rüpel“ von Ulm ist deshalb der Tropfen, der für mich das Fass zum Überlaufen bringt. Du kannst es drehen und wenden, wie Du willst, Du stellst mit Deinen Ausführungen einen Zusammenhang zwischen inadäquatem Verhalten einer Person und ihrer vermuteten Eigenschaft als Asylbewerber her.

Allerdings meine ich, dass diese aktuelle Grenzüberschreitung nur ein Glied in einer langen Kette von Ereignissen darstellt.

Natürlich ist die Integration eine gewaltige Aufgabe. Natürlich gibt es dabei große und im Einzelfall auch unüberwindbare Hürden. Es ist aber zu Deiner Masche geworden, so zu tun, als wärest Du in dieser Hinsicht der einzige Realist unter lauter Blauäugigen. Dies ist jedoch nicht nur offensichtlicher Unsinn, sondern auch anmaßend.

Natürlich hat nicht jeder, der zu uns kommt, auch ein Recht darauf, zu bleiben. Natürlich muss der Rechtsstaat auf die Einhaltung der Regeln bestehen – gegenüber neu Dazugekommenen genauso wie gegenüber Menschen, die hier geboren und aufgewachsen sind. Das alles bestreitet niemand ernsthaft. Durch die Art und Weise, wie Du seit Monaten über Flüchtlinge und die Herausforderungen bei ihrer Integration sprichst und schreibst, leistest Du aber schlicht keinerlei Beitrag, die tatsächlichen Probleme zu lösen – ganz im Gegenteil beförderst Du damit massiv eine weitere Spaltung unserer Gesellschaft durch Vorurteile. Dies zeigt, dass es Dir dabei vor allem um die persönliche Profilierung geht.



Hinzu kommt das immer gleiche Muster Deiner Aussagen: das Provozieren, halbgeare Relativieren und bewusste Einnehmen der Rolle des Märtyrers, der für die Verkündung der angeblichen Wahrheit Prügel einstecken muss. Ein solches Verhalten kennen wir eigentlich aus einer ganz anderen politischen Richtung.

Mein Fazit: Wer so agiert, muss sich fragen, ob er über die menschliche und politische Reife verfügt, der Verantwortung gerecht zu werden, die das Amt des Oberbürgermeisters von Tübingen – als Chef einer Verwaltung und Repräsentant einer aufstrebenden und weltoffenen Stadt – mit sich bringt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Rosemann'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Dr. Martin Rosemann MdB